

Volker Peters, Emmericher Straße 88, 47533 Kleve

RAe
Brohl & Partner
Postfach 1364
47593 Geldern

Kleve, 26. Januar 2010

2009/01678/SA-König
DIE LINKE. / J. Peters
Ihr Schreiben vom 15.01.2010

Sehr geehrter Herr RA Sabbagh,

dem Ansinnen Ihrer Mandantschaft kann von dieser Seite nicht entsprochen werden.

Bei der Webseite „Linkes Netzwerk“, gerne von Ihren Mandanten in aller Öffentlichkeit immer wieder mit „Linkes Hetzwerk“ betitelt, handelt es sich um Meinungen, Kommentare, Zitate und Äußerungen in einem gesellschaftlich-politischen Komplex, insbesondere den Kreisverband Kleve DIE LINKE betreffend.

Nicht zuletzt das Verhalten und Unverhalten Ihrer Mandanten führt zu derartigen Meinungsäußerungen, unterbinden diese doch freie Rede durch Redeverbote auf Versammlungen, Teilnahme durch Ausschlüsse, Transparenz durch Nicht-Öffentlichkeit. So bin ich persönlich z.B. durch den Kreisvorstand DIE LINKE KV Kleve seit dem 31.08.2009 grund- und erklärungslos mit einem Redeverbot auf Sitzungen und Versammlungen belegt.

Es mag schon ein fragwürdiges Demokratieverständnis sein solche Zustände innerhalb einer Parteiorganisation zu etablieren – es ist der Versuch die freie Meinungsäußerung weiterhin zu unterbinden wenn Sie von mir eine Unterlassung fordern. Ihren Mandanten sollten Sie bewusst machen, dass nicht zuletzt diese durch Verweigerung von Informationen, durch ihr Handeln und durch unaufhörliche fragwürdige Auslegungen von Satzung und Gesetzen einen großen Raum von Spekulationen, Mutmaßungen und Fragestellungen überhaupt erst öffnen. Bei den von Ihnen angeführten Zitaten handelt es sich um Auszüge aus Artikeln, Gästebuch und Forum der von Ihnen erwähnten Webseite, eine dezidierte Beschwerde oder Beschwerdegrund ist für mich nicht erkennbar oder angeführt. Es mag Ausdruck einer gewissen politischen Linie Ihrer Mandanten sein weder Gästebuch, ein Forum noch völlige Redefreiheit ihren Mitgliedern zur Verfügung zu stellen – der Versuch jedwede Form bzw. Plattform der freien Meinungsäußerung darüber hinaus zu unterbinden spricht für sich.

Volker Peters, Emmericher Straße 88, 47533 Kleeve

Seite 2 zum Schreiben an RA Brohl & Partner vom 26.01.2010

Auch nach nochmaliger Durchsicht vermag ich der Aufforderung Ihrer Mandantschaft nicht zu entsprechen und berufe mich auf das Recht der freien Meinungsäußerung. Es handelt sich weder um unwahre Behauptungen noch sind damit ehrbeeinträchtigende Wirkungen zum Ziel gesetzt.

Ausführliche Belegführung und Behandlung der von Ihnen aufgelisteten Zitate erfolgt gerne in dem von Ihnen in Aussicht gestellten gerichtlichen Verfahren.

Um vielleicht letzte Deutlichkeit an dem Ansinnen der freien Meinungsäußerung erkennbar werden zu lassen, werde ich um der Klarheit willen die Formulierung „Beitrags-Stimmen-Dealer“ – aufgeführt von Ihnen unter 2., Zeile 2, - ändern in „vermutliche Beitrags-Stimmen-Dealer“. Zu mehr gibt es keinen Anlass.

Es sei noch darauf hingewiesen, dass ich bisher stets vorgebrachter Kritik einzelner Personen offen gegenüber stand und ihren Mandanten fair und sachlich entgegen gekommen bin. Wenn diese nun horrende Summen aus Mitgliedsbeiträgen eines eher nicht fürstlich ausgestatteten Kreis- oder Landesverbandes für von Ihnen zu verantwortende Diskrepanzen ausgeben so spricht das m.E. nicht gerade von „gutem Willen“.

Da Sie wahllos, fern von Kontext und Bedeutung, unter anderem auch aus dem Forum des „linken Netzwerkes“ zitierten – Haben Sie denn auch den Beitrag „Wo keine Ehre vorhanden ist, da kann auch keine Ehre abschneiden.“ gelesen?

Freundliche Grüße



Volker Peters